

„De Fatzert“ am Kapuzinertheater

Well och déi nächst zwou Vir-
stellungen vun der Farce vum Pol
Putz am Kapuzinertheater aus-
verkaft sinn, spilt den Ensemble
„DenTheater.lu“ nach eng Kéier
sonnes owes, de 14. Mäerz. Wei-
der Virstellungen: Trifolion Lech-
ternach: 19. Mäerz; Esch Theater-
zelt: 23. a 24. Mäerz; CAPe Eitel-
bréck: 12. Mee. Billjeë fir de Ka-
puziner, Trifolion a CAPE ginn et
op den Telefonnummern
47 08 95-1, 54 09 16 oder 54 03 87
an am Internet:

www.luxembourgticket.lu
www.theatre.esch.lu

„Mein Körper in neun Teilen“ im KHN

Am 11. und 12. März wird Steve
Karter im Theaterstück „Mein
Körper in neun Teilen“ von Ray-
mond Federman, eine Koproduk-
tion KHN und Fundamental, auf
der Bühne des Kulturhauses Nie-
deranven (145, route de Trèves)
stehen. „Mein Körper in neun
Teilen“ ist eine übermütige Ach-
terbahnfahrt durch Raymond Fe-
dermans Leben und durch die
Geschichte. Raymond Federman
wurde 1928 in Frankreich geboren
und überlebte als Einziger seiner
Familie den Holocaust. 1947 emi-
grierte er in die USA und bekam
zahlreiche Preise für sein literari-
sches Werk, das in über 20 Spra-
chen übersetzt wurde. Raymond
Federman starb im Oktober 2009.
Bislang ist um 20 Uhr. Tickets (15
bzw. 10 Euro) sind erhältlich un-
ter Tel. 26 34 73-1, per Mail an
info@khn.lu oder online:

www.khn.lu

ment auprès des femmes à par-
naires multiples. Elle réalise des
actions de sensibilisation pour les
femmes, les jeunes et le grand
public à travers la ville de Kananga
et ses environs. En plus elle suit les
activités génératrices de revenus
initiées par les femmes, leur four-
nit une assistance juridique, orga-
nise des cours d'alphabetisation
pour les femmes et prend en
charge des orphelins du sida.

Bridderlech Deelen appuie
cette initiative locale depuis l'an-

Elefanten als Botschafter des Friedens

Die deutsche Künstlerin und
Kunsthistorikerin Rose Marie
Gnausch hat die Idee entwickelt,
den Elefanten als Kunstprojekt als
Botschafter für den Frieden in die
Welt zu schicken. Ziel ist es dabei,
Grenzen zu überwinden. Wieso die
Künstlerin den Elefanten als Frie-
denssymbol gewählt hat, erklärt
sie in wenigen Worten: „Der Ele-
fant ist groß und stark, aber den-
noch sehr friedlich“. Schirmherr
des Projekts ist Kommissions-
präsident José Manuel Barroso.

Nachdem im vergangenen Mai
in Zypern, an der Grenze zwi-
schen dem griechischen und tür-
kischen Teil der Insel, die erste
Station der Friedenstournee mit
dem ersten gemeinsamen Fest
nach der Teilung vor 35 Jahren
startete, ist am 16. Mai die Ge-
meinde Wittlich (D) unter dem
Motto „Lokal handeln. Global wir-
ken“ dran. Am 6. Juni ist das
Dreiländereck rund um Schengen
der Austragungsort besonderer
Veranstaltungen im Zeichen einer
grenzenlosen Welt. „Es soll deut-

venus sont très importantes pour
les femmes à partenaires multi-
ples, car elles leur offrent la possi-
bilité d'avoir des revenus, de

formation technique sur la fabrica-
tion de pain ou de savon, la teinte-
rie ou la coupe-couture. Cette
formation met l'accent sur la qua-

rien. C'est pourquoi tout don viré
sur le compte CCPL IBAN LU74
1111 1261 0097 0000 de «Bridder-
lech Deelen» avec la mention
«Congo Sida» est le bienvenu.

**Ennerstëtz eis Projeten
an Afrika, Asien a Latäinamerika**

CCPL IBAN LU74 1111 1261 0097 0000



Startschuss für das Projekt im Dreiländereck fiel gestern in Schengen / Jeder kann sich beteiligen



Die vier Bürgermeister aus dem Dreiländereck wollen sich durch ihre Unterschrift für eine grenzenfreie Welt einsetzen.

(FOTO: NADINE SCHARTZ)

lich gemacht werden, dass Schen-
gen für etwas Großartiges, die
Freiheit, steht“, so Rose Marie
Gnausch. In diesem Zusammen-
hang organisiert die Schengen

Peace Foundation zwischen dem
9. Mai und dem 6. Juni eine Reihe
von u. a. Konferenzen, Diskus-
sionsforen, Konzerten und Work-
shops. An dem Projekt der Künst-

lerin kann sich jeder beteiligen:
Bilder, handwerkliche Arbeiten,
Texte oder Musik rund um das
Thema „Elefant“ können einge-
reicht werden. Interessierte kön-
nen sich mit ihren Ideen, Vor-
schlägen, Plänen und Fragen an
Franziska Wenzel@SchengenPea-
ceFoundation.org wenden.

Die Werke werden dann im
Rahmen eines Festprogramms am
6. Juni auf der Moselbrücke in
Schengen ausgestellt. Im An-
schluss daran gehen sie mit
Künstlerin Rose Marie Gnausch
auf Reisen. So sind weitere Statio-
nen der Friedenstournee erneut
Zypern im April, dann Istanbul
(14. August), und Jerusalem im
kommenden Jahr.

Gestern Nachmittag verpflichten
sich die Bürgermeister aus
Schengen, Apach und Sierck-les-
Bains (F) sowie aus Perl (D), sich
für das Projekt einzusetzen und
möglichst viele Menschen zum
Mitmachen zu motivieren. (nas)

www.elephantforpeace.com